

Februar 2025



mellow
yellow

Oberösterreich

PRESSEMAPPE

Informationen und Hintergründe zum Projekt
„MellowYellow Oberösterreich“
Ein künstlerisches Konzept für alle
Schulformen und Schulstufen

Inhaltsverzeichnis

<i>LEUCHTTURMPROJEKT MellowYellow Oberösterreich</i>	2
<i>Presstexte</i>	3
<i>MellowYellow im Porträt</i>	6
<i>MellowYellow Künstler*innen</i>	7
<i>Pressefotos Vorschau</i>	12
<i>Kontakt</i>	14
<i>Downloadlink für Pressematerial</i>	14
<i>Presseartikel</i>	14
<i>Abschlussgedanken</i>	15

* Erklärung zum Asterisk (*) im Text:

Im Text finden Sie Wörter mit einem Stern*. Zum Beispiel beim Wort Behinderungen*. Der Stern* steht für Vielfalt. Er zeigt, dass es viele verschiedene Behinderungen* gibt. Sie finden zum Beispiel auch einen Stern* beim Wort Künstler*innen. Der Stern* zeigt, dass es mehr Geschlechter gibt als nur Mann und Frau. Der Stern* steht für alle Möglichkeiten, die es gibt.

LEUCHTTURMPROJEKT MellowYellow Oberösterreich

ANSICHTEN ÜBER KINDERERZIEHUNG	<p>„Ich finde es gut, wenn Kinder in der Schule Kontakt mit Menschen mit Behinderung* haben.“</p> <p>Das sagen 85 % aller Österreicher*innen bei einer vom Market Institut durchgeführten Befragung im Oktober 2023 (49% stimmen sogar vollkommen zu). Das ist die zweithöchste Zustimmungsrate aller Fragestellungen über Kindererziehung (siehe Presseartikel derStandard S.15).</p>
ERFOLG DES PILOTPROJEKTS	<p>Der überwältigende Erfolg des MellowYellow Pilotprojektes in Wien und NÖ ist in den Reaktionen der Schüler*innen wie auch der Pädagog*innen ersichtlich. Expert*innen und Eltern sehen in MellowYellow einen wichtigen innovativen Schritt hin zu einem inklusiveren Schulsystem in Österreich.</p>
ZEITRAUM/ REGION	<p>Jänner bis Juli 2025 - Schwerpunkte in den Bildungsregionen Linz, Steyr-Kirchdorf, Wels-Grieskirchen und Gmunden-Vöcklabruck.</p>
INITIATIVE VON	<p>MAD Coproductions - Verein zur Förderung von Mixed-Abled Dance & Performance (Obfrau: Elisabeth Löffler)</p>
GEMEINSAM MIT DEN PARTNER*INNEN	<p>KUNST: Kunstuni Linz (Vizerektorin Gitti Vasicek), Integrative Kulturarbeit (Alfred Rauch)</p> <p>OÖ Künstler*innen: Simon Mayer, Silke Grabinger u.a.m.</p> <p>BILDUNG: Kunstuni Linz, TGW Future Wings, Bildungsdirektion OÖ, Tobias Buchner (PH OÖ), Erwin Dorn (Rose) und zahlreiche Schulen, deren Pädagog*innen und Leitungen.</p>
PROJEKTVORHABEN	<p>100 MellowYellow OÖ Interventionen (à 3 Unterrichtseinheiten) mit/für 30 Schüler*innen-Gruppen (gesamt ca. 750 Schüler*innen, sowie ca. 60 Pädagog*innen) aller Schulstufen und Schultypen.</p>
SCHULEN FÖRDERN	<p>MellowYellow ist für Schulen immer kostenfrei und Bürokratieminimiert!</p>
FINANZIERUNG	<p>2/3 Bundesfinanzierung — gesichert</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kunstministerium ○ Bildungsministerium ○ Förderung aus dem Ausgleichstaxenfond des Sozialministeriums <p>1/3 Regionalförderungen (Landes- oder/und Gemeindemittel)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ idealerweise - ressortübergreifend aus Bildung/Kunst



Presstexte

Kurztext (~1300 Zeichen)

MellowYellow

Das inklusive Kunstprojekt in oberösterreichischen Schulen

MellowYellow schafft spielerisch-kreative Begegnungen zwischen Schüler*innen und Mixed-Abled Künstler*innen-Teams – bestehend aus Menschen mit und ohne Behinderung. Ziel ist es, zeitgenössische Kunst hautnah erlebbar zu machen und neue Perspektiven zu eröffnen.

Für das Sommersemester 2025 sind 100 Kunstinterventionen mit 33 oberösterreichischen Schulklassen geplant. Die gemeinsame Initiative MellowYellow Oberösterreich wird mit der Kunstuniversität Linz, TGW Future Wings, SILK Fluegge, Simon Mayer und dem Sichtwechsel Festival, unterstützt von den Kulturdirektionen Linz und Steyr, der Bildungsdirektion Oberösterreich, der Abteilung Kultur Oberösterreich sowie dem Land Oberösterreich realisiert. Ein besonderer Fokus liegt auf den Regionen Linz, Steyr-Kirchdorf, Wels-Grieskirchen und Gmunden-Vöcklabruck.

Durch Tanz, Musik und Improvisation entstehen über einen oder mehrere Tage hinweg kreative Räume für Begegnung und Austausch. Das Herzstück von MellowYellow sind interaktive Performances, Gruppenformate, gemeinsame Mittagessen und offene Fragerunden – Kunst und Inklusion werden so lebendig.

Die Nachfrage wächst stetig: Seit 2016 begeistert das innovative Projekt vom Verein MAD die Kinder und Jugendlichen mit vielfältigen künstlerischen Ausdrucksformen. Ab 2025 erweitert sich MellowYellow nach Oberösterreich – ein kreatives Abenteuer, das Kunst direkt ins Klassenzimmer bringt.

Langtext (4500 Zeichen)

MellowYellow

Das inklusive Kunstprojekt in oberösterreichischen Schulen

Ausbruch aus dem Schulalltag

Voller Vorfreude strömen die Kinder und Jugendlichen in den Turnsaal. Sie haben gehört, dass ein besonderer Tag vor ihnen liegt – ein Tag voller Tanz, Musik und Spiel. Man spürt die Aufregung in der Luft, während sie sich erwartungsvoll im Kreis auf den Boden setzen. Es wird getuschelt, hier und da wird gekichert, und die ersten rutschen unruhig hin und her. Zwei Künstler*innen von MellowYellow betreten den Turnsaal, der zur

imaginären Bühne wird. Alle Augen sind auf sie gerichtet – Staunen macht sich breit. Sie lachen, sie rufen und sind vor allem eines: überrascht. Denn eine der Personen sitzt im Rollstuhl. Und diese Person tanzt.

So beginnt die Kunstintervention von MellowYellow, einem einzigartigen Vermittlungsprojekt des Vereins MAD. Seit 2016 bringen Mixed-Abled-Künstler*innen ihre Kunst in immer mehr Schulen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland.

Aufgrund der wachsenden Nachfrage sind 100 Kunstinterventionen mit 33 oberösterreichischen Schulklassen für das Sommersemester 2025 geplant. Die gemeinsame Initiative MellowYellow Oberösterreich wird mit der Kunstuniversität Linz, TGW Future Wings, SILK Fluegge, Simon Mayer und dem Sichtwechsel Festival, unterstützt von den Kulturdirektionen Linz und Steyr, der Bildungsdirektion Oberösterreich, der Abteilung Kultur Oberösterreich sowie dem Land Oberösterreich realisiert. Ein besonderer Fokus liegt auf den Regionen Linz, Steyr-Kirchdorf, Wels-Grieskirchen und Gmunden-Vöcklabruck.

Kreativität und Begegnung

Durch Tanz, Improvisation und zeitgenössische Kunstformen entstehen Räume für freien Ausdruck und Begegnung. Die Künstler*innen bringen individuelle Techniken, Geschichten und Erfahrungen ein – und jeder Projekttag ist so einzigartig wie die Kinder, die daran teilnehmen. Spielerisch entdecken sie neue Seiten an sich selbst, erweitern ihre Fähigkeiten und hinterfragen eingefahrene Vorstellungen.

Für viele Kinder ist es das erste Mal, dass sie einen Menschen mit Behinderung* in einer leitenden Rolle erleben. Fragen wie „Wieso sitzt du im Rollstuhl?“, „Warum hast du angefangen zu tanzen?“ oder „Wie schläfst du ein?“ beantworten die Künstler*innen mit Offenheit und viel Humor. Ganz natürlich weicht die anfängliche Unsicherheit einer lockeren, herzlichen Atmosphäre – das Verbindende kommt in den Fokus.

Beim gemeinsamen Mittagessen ist es für die Kinder längst „normal“, dass eine Person im Rollstuhl sitzt oder mit Gebärdensprache kommuniziert. Denn Inklusion passiert hier ganz selbstverständlich. Die Mixed-Abled Duos von MellowYellow, bestehend aus Künstler*innen mit und ohne Behinderungen*, wirken als Role-Model - sie verkörpern ein wertschätzendes Miteinander auf Augenhöhe.

Mehr Repräsentation in Schulen

Die österreichische Behindertenrechtskonvention zeigt deutlich: Menschen mit Behinderung* sollten viel stärker im Bildungssektor vertreten sein. Aktuell fehlen 3.000 bis 4.000 Pädagog*innen mit Behinderung* – ein Problem, das oft auf Barrieren und mangelnde Zugänglichkeit zurückzuführen ist.



Hier setzt MellowYellow an. In nur wenigen Projekttagen erweitern sich die Perspektiven von Teilnehmenden, Pädagog*innen und Eltern nachhaltig. Sie erleben Diversität nicht nur abstrakt, sondern hautnah – und erkennen, dass verschiedene Körper, Fähigkeiten und Geschichten eine Realität für die gesamte Schulgemeinschaft darstellen.

Solange Kinder in ihrem gesamten Bildungsweg keine Berührungspunkte mit Menschen mit Behinderung* haben, bleiben Angst, Unsicherheit und Distanz bestehen. Das innovative Programm von MellowYellow ist eine kraftvolle Gegenbewegung zu Konformität und Normorientierung. Menschen mit Behinderung* ergänzen das Bild der Lehrenden und öffnen neue Wege: für Haltung, Problemlösung und ein authentisches Abbild unserer Gesellschaft.

Ein Tag, der bleibt

„Das war bis jetzt in meinem ganzen Leben überhaupt der beste Schultag“, sagt ein Kind begeistert. Eine Lehrkraft ergänzt: „Wir Lehrer*innen waren so beeindruckt, was an Interaktion und Gruppendynamik in diesen wenigen Stunden passiert ist. Ihr habt es geschafft, eine gemeinsame Ebene herzustellen, auf der plötzlich Verbindung möglich war.“

Mit ihrer kreativen Arbeit bringt MellowYellow die Idee von Inklusion auf eine neue Ebene – nicht als Konzept, sondern als gelebte Erfahrung. Die künstlerischen Interventionen schaffen Erlebnisse, die weit über den Schultag hinaus nachwirken und Impulse für eine offene, vielfältige Gesellschaft setzen. Erstmals findet das Projekt nun auch in Oberösterreich statt und bringt Kunst direkt ins Klassenzimmer.

MellowYellow im Porträt

MellowYellow – Kunst verbindet und bewegt

MellowYellow ist ein innovatives Kunstprojekt, das 2016 vom Verein MAD ins Leben gerufen wurde. Mixed-Abled-Künstler*innen Teams – bestehend aus Künstler*innen mit und ohne Behinderung* – schaffen über einen Aktionstag hinweg Ansätze für ein kreatives, einfühlsames Miteinander.

„Wir reden nicht über Inklusion – wir leben sie!“

Die zeitgenössische Kunst wirkt als Medium, um mit vielfältigen und einzigartigen Interventionen verschiedenste Schulstufen und Schulformen zu erreichen.



Künstlerische Expertise

Die Künstler*innen von MellowYellow bringen Profession und langjährige Erfahrung in zeitgenössischem Tanz, Improvisation und interdisziplinären Kunstformen mit.

Ihre Interventionen – sei es in Turnsälen, Theatern oder öffentlichen Räumen – zeichnen sich durch Kreativität und freudvolles Miteinander aus. Ziel ist es, mit künstlerischen Methoden Diversität, Inklusion und künstlerische Offenheit als selbstverständliche Praxis in Österreichs Schulen zu etablieren.

Ein Blick in die Zukunft

Ab 2025 erweitert MellowYellow sein Wirken auf Oberösterreich mit Fokus auf die Bildungsregionen Linz, Steyr-Kirchdorf, Wels-Grieskirchen und Gmunden-Vöcklabruck. Damit entstehen neue Begegnungsräume, in denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene die Kraft der Kunst hautnah erleben.

MellowYellow Künstler*innen (Auswahl):



© TimTom

Elisabeth Löffler ist eine vielseitige Künstlerin mit Schwerpunkt auf Tanz und Performance, insbesondere Contact Improvisation. Sie arbeitete mit renommierten Künstler*innen wie Meg Stuart, Kirsten Denholm, Yosi Wanunu und Kornelia Kilga. Ihre Produktionen, darunter „Fix me if you can“ und „Die Rollstühle“, feierten 2024 großen Erfolg.

Als Pionierin der inklusiven Kunstszenen gründete sie in den 1990er Jahren die Performancegruppe „Bilderwerfer“ und 2006 den Verein „LizArtProductions“, eine der ersten selbstverwalteten Plattformen für Künstlerinnen mit Behinderung*.

Löffler ist zudem Gründungs- und

Vorstandsmitglied von MAD – Mixed Aabled Dance & Performance sowie Teil des künstlerischen Leitungsteams von MellowYellow.

www.elisabethloeffler.info

<https://www.lizartproductions.com/>

Adil Embaby ist ein Tänzer und Performer aus Wien. Er hat als erster Tänzer mit Behinderung eine pädagogische Ausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien begonnen. Sein tänzerischer Hintergrund schöpft auch aus urbanen Tanzstilen, die Elemente des Hip-Hop und Improvisation integrieren. Diesen Ansatz und seinen tanzpädagogischen Hintergrund bringt er bei MellowYellow ein, um Schüler*innen Rhythmus und individuellen Ausdruck näherzubringen. Unter anderem war er in Doris Uhlchs Performance *Every Body Electric* zu sehen.

Durch seine vielfältigen Aktivitäten trägt Embaby maßgeblich zur Förderung einer professionellen und diverseren Kunstlandschaft in der österreichischen Tanzszenen bei.



© Fabian Heublein



© Meinrad Hofer

Silke Grabinger

Silke Grabinger ist Performance-Künstlerin, Tänzerin und Choreografin. Sie verbindet in ihren Arbeiten und Konzepten zeitgenössischen Tanz mit performativer Kunst und Robotik. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der kritischen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Phänomenen und künstlerischen Paradigmen.

In ihrer Jugend kam sie erstmals mit der Tanzform Breaking in Berührung und erzielte Solo als „b-girl SILK“ sowie in wechselnden Teams zahlreiche internationale Erfolge. Die Hip Hop Kultur fördert(e) sie durch das Projekt „B-Girl Circle“.

Sie ist Gründerin und künstlerische Leiterin der Tanzcompanies SILK Fluegge und SILK Cie und verantwortet mit KLISCOPE einen Gestaltungsraum für neue Experimente und Visionen.

Vera Rosner- Nógel

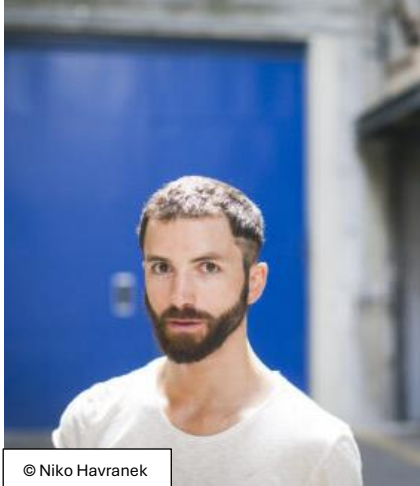
Die in Wien geborene Vera Rosner ist Tänzerin, Choreografin und Performerin mit Fokus auf interdisziplinäre Konzepte. Seit 2006 leitet sie offene und fortgeschrittene Workshop-Gruppen und unterrichtet international, u. a. in Wien, Graz, Porto, München und an der Universität Bologna.



© Oliver Gross

Von 2005 bis 2009 tanzte sie bei *Danse Brute* und gründete 2008 die Compagnie *A.D.A.M.*, mit der sie Performances wie *6 tanzen*, *Auf freiem Fuß* und *dancing with paints* realisierte. Als Performerin war sie zuletzt in *Gala* von Jérôme Bel sowie in *Habitat* und *Everybody Electric* von Doris Uhlich zu sehen. Zudem wirkte sie in Doris Uhlichs *Melancholic Ground* bei den Wiener Festwochen und beim *Pudertanz* in Bad Ischl mit.

Rosner ist Mitbegründerin und Vorstandsmitglied von [DanceAbility Wien](#) sowie *MAD – Mixed Aabled Dance & Performance*. Gemeinsam mit Elisabeth Löffler und Frans Poelstra trägt sie die künstlerische Verantwortung für *Mellow Yellow*.



© Niko Havranek

Simon Mayer

Simon Mayer, geboren 1984 in Österreich, ist Choreograf, Musiker, Performer und Kurator. Nach seiner Ausbildung an der Ballettschule der Wiener Staatsoper und P.A.R.T.S. in Brüssel war er Mitglied des Staatsopernballetts und arbeitete mit Künstler*innen wie Anne Teresa de Keersmaecker, Wim Vandekeybus und Zita Swoon.

Seine Werke wie *SunBengSitting*, *Sons of Sissy* oder *Oh Magic* wurden international bei renommierten Festivals wie ImPulsTanz (AT), Kunstenfestivaldesarts (BE) und

The Place (UK) aufgeführt. Simon choreografierte u. a. für das Europäische Forum Alpbach und die Paris Fashion Week 2024 (Vivienne Westwood/Andreas Kronthaler).

Neben seiner Bühnenarbeit leitet Simon Workshops und Seminare weltweit und ist Facilitator des Trance Science Instituts Paris. Seine künstlerische Forschung umfasst Themen wie Trance Art, Kreativität und Wohlbefinden sowie die Verkörperung von Heimat. Er wurde mit dem *Outstanding Artist Award* (2017) und dem Anerkennungspreis des Landes Oberösterreich (2018) ausgezeichnet.

Hiba Shammout wurde 1986 in Kuwait geboren und hat palästinensische Wurzeln. Schon früh wurde sie mit orientalischem Tanz vertraut und spezialisierte sich auf diese Kunstform. Sie absolvierte eine Ausbildung in Bühnentanz und Tanzpädagogik, um ihr Können weiter zu vertiefen.

Seit 2017 studiert Hiba an der Akademie der bildenden Künste in Wien im Bereich *Erweiterter malerischer Raum* bei Daniel Richter. Parallel dazu erweitert sie ihr künstlerisches Spektrum durch Arbeiten mit Keramik.



© Hans Schubert

Im September 2023 schloss sich Hiba dem Team von **MellowYellow** an, wo sie ihre Leidenschaft für Kunst, Tanz und Vermittlungsprojekte verbindet.



© Hans Schubert

Frans Poelstra (1954, Amsterdam) ist Tänzer, Performer und Choreograf. Nach seinem Tanzstudium an der SNDO Amsterdam (1984) arbeitete er mit Künstlerinnen wie Katie Duck, David Zambrano und Sasha Waltz. Seit 1988 verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit Mark Tompkins, 1997/98 arbeitete er in Lissabon mit Vera Mantero.

2003 gründete er mit Robert Steijn das Künstlerduo *united sorry*, das international auftrat. Seit seinem Umzug nach Wien (2004) arbeitet er als freischaffender Künstler und wirkte zuletzt an den Projekten *Theater im Bahnhof Graz*, *Michikazu Matsune (ImPulsTanz 2024)*, *Karin Pauer & Aldo*

Giannotti (Kunstforum Wien, 2024) und *Oleg Soulimenko (WUK, 2024)* mit.

Zusammen mit Vera Rosner und Elisabeth Löffler ist er künstlerischer Leiter des inklusiven Kunst-Schulprojekts „Mellow Yellow“ und unterrichtet an renommierten Institutionen wie SNDO Amsterdam, Tanzquartier Wien und HZT Berlin.

Romy Kolb arbeitet als unabhängige Tanzschaffende. In ihrer Arbeit ist ihr der freie und spielerische Zugang zum Freestyle sehr wichtig. Romy praktiziert die sozialen Tanzformen Waacking und House. Sie performt regelmäßig *Vindematrix* gemeinsam mit Cornelia Scheuer. Zuletzt war Romy in der Produktion *The more it comes the more it goes* (David Maayan), *The Wheelchairs* (Lizart, Yosi Wanunu) und *C'est Beau* (Compagnie DKBel) zu sehen. Im Rahmen des Festivals der Regionen war sie als Tanzkünstlerin ins Salzkammergut eingeladen.



© Karin Cheng



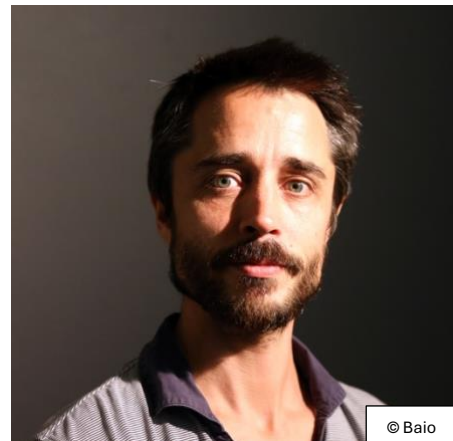
© Peter Miletits

Cornelia Scheuer ist eine österreichische Tänzerin, Performerin und Schauspielerin. Seit 1993 ist sie in der freien Szene aktiv und trat national sowie international auf. Zudem war sie in Produktionen wie "Der Familientisch" am Schauspielhaus Wien zu sehen. Gemeinsam mit Elisabeth Löffler gründete sie 2006 den Verein LizArt Productions, einen der ersten von Künstler*innen mit Behinderung* gegründeten und selbstverwalteten Kunstvereine. Langjährige Zusammenarbeit verbindet sie mit Yosi Wanunu (Toxic dreams) und David

Maayan. Zuletzt war sie in "Circus of Well-Being" im Zirkus des Wissens JKU Linz zu sehen.

Dominik Grünbühel hat zeitgenössischen Tanz, digitale Kunst und Dramaturgie studiert. Er hat in vielen Genres als Performer gearbeitet und viele eigene Arbeiten gestaltet.

Er ist Lektor an der MDW Wien, wo er im Masterstudium *Contemporary Art Practice* im Bereich *Transmediale Performance* unterrichtet. Neben eigenen Projekten ist er als Performer (u. a. *Toxic Dreams – The Bruno Kreisky Lookalike*, Nestroypreis 2020) sowie als Videokünstler, technischer Berater und Dramaturg tätig. Er ist Bassist der Band Nifty's.



© Baio

Pressefotos Vorschau





Kontakt

Allgemeine Anfragen

- Tel.: 0680 318 1750
- E-Mail: kontakt@mellowyellow.at

Pressekontakt

Vivos Le Tanzmeister

- E-Mail: tanzmeister@mad-dance.at

Weblinks

- Website: www.mellowyellow.at

Downloadlink für Pressematerial

- Digitale Pressemappe
- Fotos
- Text
- Logos

<https://www.mad-dance.eu/presse/>



Presseartikel

Eine Auswahl bisheriger Berichterstattung:

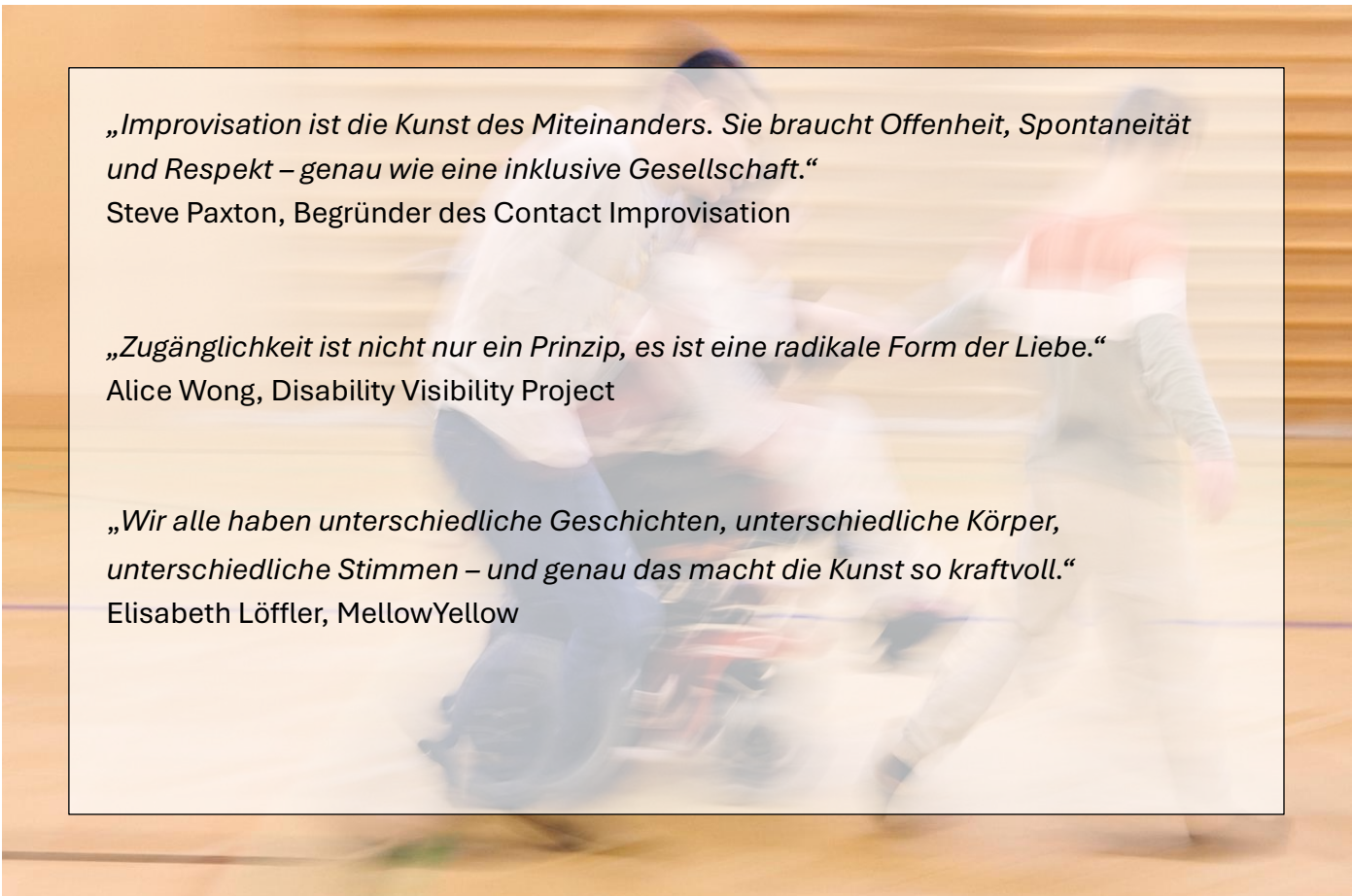
1. [Mein Bezirk, Wiener Neustadt/Plavec-Liska/2024 November: Erfahrungen mit MellowYellow in Schulen](#)
2. [BIZEPS/ MAD/ 2024 September: MellowYellow begeistert Schulklassen in NÖ](#)
3. [Augustin/Mayer Magdalena/2024 Juli: Lasst die Körper tanzen](#)
4. [NÖN/Barta Tanja/2024 Mai: MellowYellow: Diversität und Inklusion am Stundenplan](#)
5. [Gift/2024 März: KUNST BEZAHLEN Im Gespräch mit MellowYellow \(Seite 35\)](#)
6. [Die Presse/ Mayer Magdalena/ 2023 November: Wie wird Kunst inklusiver?](#)
7. [BIZEPS/ Katharina Müllebner/ 2021 Juli: Inklusives Schulprojekt MellowYellow stellt sich vor](#)
8. [TANZSCHRIFT/ Ditta Rudle/ 2019 September: MellowYellow: Inklusion durch Tanz in Schulen](#)
9. [Der Standard/ Seidl Konrad/ 2023 November: Große Mehrheit lobt in Umfrage verbessertes Schulangebot](#)

Abschlussgedanken

Inklusion ist kein Konzept, sondern eine gelebte Praxis – genau wie Kunst.

MellowYellow zeigt, dass Begegnungen auf Augenhöhe möglich sind, wenn Räume dafür geschaffen werden. Wo verschiedene Perspektiven zusammenkommen, entstehen neue Ausdrucksformen und echtes Miteinander.

Kunst verbindet, Kunst bewegt – und am wichtigsten: Kunst schafft Perspektive.

A blurred background image showing several people in a workshop or rehearsal space. They appear to be engaged in a physical activity or performance, with some individuals in the foreground and others in the background. The image is intentionally out of focus to serve as a backdrop for the text.

„Improvisation ist die Kunst des Miteinanders. Sie braucht Offenheit, Spontaneität und Respekt – genau wie eine inklusive Gesellschaft.“

Steve Paxton, Begründer des Contact Improvisation

„Zugänglichkeit ist nicht nur ein Prinzip, es ist eine radikale Form der Liebe.“

Alice Wong, Disability Visibility Project

„Wir alle haben unterschiedliche Geschichten, unterschiedliche Körper, unterschiedliche Stimmen – und genau das macht die Kunst so kraftvoll.“

Elisabeth Löffler, MellowYellow

„Möchtest du Teil von MellowYellow werden? Interessierst du dich für unsere Kunstinterventionen? Wir freuen uns über Austausch, Ideen und Kooperationen! Schreib uns unter:

 kontakt@mellowyellow.at

 www.mellowyellow.at